



Dörflinger Friedenswünsche



FOTO: CHRISTOPH ROOST

LIEBE DÖRFLINGERINNEN UND DÖRFLINGER

Nachbarliche Beziehungen können kompliziert sein. Wo Menschen nahe aufeinander wohnen, stören sie sich schnell einmal gegenseitig. Wenn zusätzlich zur Störung der Nachbarin oder dem Nachbarn böse Absichten unterstellt werden, ist die Beziehung im Eimer. Das gibt es überall, im Kleinen wie im Grossen, am eigenen Gartenzaun und an der russisch-ukrainischen Grenze.

Der Weg aus einer solch verfahrenen Situation ist schwierig. Er beginnt mit dem Willen zum Frieden, und dieser ist nicht von vornherein gegeben, so kann ein Streit ja auch von eigenen Problemen ablenken. Jesus gab seinen Jüngern einen klaren Auftrag, als er sie zu zweit in die Dörfer vorausschickte, die er besuchen wollte (Lukasevangelium, Kapitel 10). «Friede diesem Haus!» sollten sie immer als erstes sagen, wenn sie ein Haus betraten.

Und was ist, wenn mein Nachbar den Frieden gar nicht will? Das ist ein naheliegender Gedanke, der momentan

auch aus Osteuropa zu hören ist. «Wünscht trotzdem Frieden», würde Jesus sagen, «wenn die Nachbarin oder der Nachbar den Frieden nicht will, dann kommt euer Friedenswunsch zu euch zurück.»

Unsere Zeit der Stellvertretung in Dörflingen neigt sich dem Ende zu. Dörflingen scheint ein friedliebendes Dorf zu sein. Wenn man die Kirche Dörflingen betritt, begegnet einem der Friedenswunsch schon beim Hereinkommen an der Glastür in über 70 Sprachen, auch auf Russisch, und das hat mit Jesus Christus zu tun. «Denn er ist unser Friede» heisst es im Epheserbrief. Jesus ist unser Friede, und dieser Friede kommt aus der Versöhnung, der Versöhnung mit Gott, der Versöhnung mit uns selbst und der Versöhnung mit unserem Nächsten. Einen solchen Frieden wünschen wir den Dörflingern wie auch der ganzen Welt. Wir wünschen uns, dass die Kirche, die Gottesdienste und der neue Pfarrer Balthasar Bächtold zu diesem Frieden beitragen dürfen.

BHÜET OI GOTT!
HEIDRUN UND ANDREAS WERDER

Termine



GOTTESDIENSTE

Gottesdienste März

Freitag, 4. März
19.30 Uhr Weltgebetstag
Reformierte Kirche Thayngen*

Sonntag, 6. März
9.30 Uhr Gottesdienst in Lohn*
Pfarrerin Marianne Siffert

Sonntag, 13. März
9.45 Uhr Familiengottesdienst
Kirche Thayngen*
Pfarrer Matthias Küng

Sonntag, 20. März
10.30 Uhr Gottesdienst
und anschliessend Suppenzmittag
in der Aula
Pfarrer Balthasar Bächtold
Organistin Cordula Schneckenburger
Kollekte Aidskranke Schaffhausen

Sonntag, 27. März
9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Pfarrer Balthasar Bächtold
Organistin Ruth Schlatter
Kollekte Blaues Kreuz

*Gerne können sie sich im Kirchenbote oder auf der Homepage der Kantonalkirche www.ref-sh.ch über weitere Gottesdienste in den umliegenden Gemeinden informieren.

Gottesdienste April

Sonntag, 3. April
9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Thayngen*
Pfarrer Matthias Küng

Sonntag, 10. April
9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche
anschliessend 10.45 Uhr Kirchge-
meindeversammlung
Pfarrer Balthasar Bächtold
Organistin Marianne Knecht
Kollekte Indien Kinderheim

Freitag, 15. April Karfreitag
9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Pfarrer Balthasar Bächtold
Organistin Ruth Schlatter
Kollekte Katastrophenhilfe

Sonntag, 17. April Osterfeier
9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche
anschliessend Chilekafi und Eier-
tütchen
Pfarrer Balthasar Bächtold
Organistin Cordula Schneckenburger
Kollekte Kirchliche Zusammenarbeit
Heks

Sonntag, 24. April
9.45 Uhr Team-Gottesdienst
in der Kirche
Ursula Peter & Walter Bühler
Organistin Cordula Schneckenburger
Kollekte Kinderkrebshilfe



CHILE FÜR CHIND

Sunntigschuel

Freitag, 4./11. /18. & 25. März
Freitag, 1. & 8. April
jeweils 17.00 Uhr im Chloschter-
zimmer, (Pfarrhaus, Dorfstrasse 14)
Gemeinsam mit andern hörst du eine
Geschichte aus der Bibel. Spielen,
Basteln, Singen, Lachen und Beten
dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Jugendgottesdienste in der Kirche

von 17.00 – 17.30 Uhr
für die Jüngeren
von 17.40 – 18.10 Uhr
für die Älteren

Freitag, 4. März
mit Balthasar Bächtold

Freitag, 18. März
mit Heidrun Werder

Freitag, 1. April
mit Heidrun Werder

Chinder Chile

Montag, 11. April
15.20 Uhr in der Kirche
Für Kinder ab 3 Jahren und Familien –
gemeinsam Singen, Spielen, Basteln.
Beten und Geschichten hören.



CHILE 55+

Seniorenachmittage

Mittwoch 16. März
11.45 Uhr im Gwohnte
Mittagstisch



Veranstaltungen

1 DORFGEBET

Freitag, 4. März
Freitag, 1. April (kein Scherz ;-)
9.30 Uhr in der Kirche

Das Dorfgebet trifft sich jeweils am ersten Freitagmorgen im Monat um 9.30h in der Kirche um für die Anliegen unsers Dorfs zu beten.

Das Gebet ist öffentlich, schaut einfach rein.

Wir freuen uns auf Zuwachs.
Das Dorfgebet-Team

2 SENIORENNACHMITTAGE

Mittwoch, 16. März
11.45 Uhr im Gwohnte

Mittagstisch im Gwohnte

Liebe Dörfliinger Seniorinnen und Senioren,
Wir treffen uns um 11.45 Uhr im Gwohnte.
Es gibt ein Überraschungsmenü mit Salat
und Dessert für Fr. 25.–.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch 9. März
an Esther Isler, Tel. 052 654 14 77

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Plausch.

Lieben Gruss, bliibet gsund
und bis bald
Das Seniorennachmittage -Team

3 KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 10. April
Die Kirchgemeindeversammlung findet um 10.45 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst (9.45 Uhr) statt.

Die Unterlagen werden im Vorfeld an alle Mitglieder verschickt (spätestens 10 Tage vor der Versammlung). Sollten Sie diese irrtümlicherweise nicht erhalten, melden Sie sich bitte bei Barbara Hallauer, Sekretariat.

Herzlich Willkommen

Pfarrer Balthasar Bächtold übernimmt am 1. März 2022 das Pfarramt bei uns in Dörfliingen.

Wir wünschen Ihm einen guten Start, mit positiven Begegnungen und guten Gesprächen im Dorf und viel Freude bei der Arbeit mit und für die Kirchgemeinde Dörfliingen.

«Nur am Rheine will ich leben, nur am Rheine geboren sein, wo die Berge tragen Reben und die Reben gold'nen Wein!»



Diese Stelle aus dem Lied «Strömt herbei, Ihr Völkerscharen» pflegte mein Grossvater, der an der Schaffhauser Rheinhalde lebte, zu zitieren. In den vergangenen vier Jahren lebte ich nicht an den «Hügeln des Rheins», sondern in den Bergen von Graubünden. Bei der Entscheidung, Pfarrer in einem kleinen Bergdorf zu werden, liess ich mich von einer Stelle im Buch der Könige leiten, wo der HERR als «Gott der Berge» beschrieben wird. Nach vier Jahren im Albulatal zieht es mich in meine Heimat zurück.

Ein guter Theologe sagte einst, dass man als Pfarrer die Bibel in der einen Hand und die Zeitung in der anderen Hand halten solle. Auch mir geht es während meiner Arbeit als Pastor um eine moderne Auslegung der beiden Testamente. Allerdings bin ich ein Pfarrer, der neben der Heiligen Schrift das Schweizer Gesetzbuch in den Händen hält. Dies hängt damit zusammen, dass ich seit zwei Jahren Rechtswissenschaften an der FernUni Schweiz studiere.

Da die Ausbildung zum Juristen «trocken» sein kann, bietet die Spiritualität einen willkommenen Ausgleich. Für meine «Frömmigkeit» sind vor allem die Psalmen wichtig, wo Gott unter anderem als «Guter Hirte» (Psalm 23) oder als «Feste Burg» (Psalm 46) beschrieben wird: Dabei verstehe ich die 150 biblischen Gebete als innere «Bilder», die wohltuende Gedanken und Gefühle hervorruufen sollen. Sie führen zu einem friedlichen Leben im Einklang mit Mensch und Natur.

Ich finde es wunderbar, dass wir als Kirchgemeinde bis zu einem gewissen Grad autonom sind. So können wir auf die konkreten Bedürfnisse vor Ort eingehen und bedarfsgerechte Entscheidungen treffen. Da nur ein Teil des kirchlichen Lebens im «Gotteshaus» selbst stattfindet, engagiert sich die Kirche auch bei Veranstaltungen, Ausflügen oder Vorträgen. In diesem Sinne werde ich mich für ein lebendiges und vielfältiges Dorfleben einsetzen.

Ihr Pfarrer Balthasar Bächtold

Rückblick

FAMILIENGOTTESDIENST



FOTO: PETRA ROOST

Eindrücklich, dass Jesus allen Jüngern die Füße gewaschen und auch mit Judas das Brot geteilt hat!

Am 23. Januar 2022 gestalteten die Religionsschülerinnen und -schüler den Gottesdienst zur Einsetzung des Abendmahls. Sie spielten die Raumsuche mit Fusswaschung und das letzte Abendmahl Jesu. Jesus ist sich nicht zu schade, uns unsere schmutzigen Füße zu waschen.

Den Schülerinnen und Schülern wünschen wir Gottes Segen auf ihrem Glaubensweg.

Pfarrerin Heidrun Werder
und Katechetin Silva Eichenberger

Adressen

Kirchenstand

Christoph Roost Präsident
Neudörfingerstrasse 3, 052 657 11 61

Frank Kuhnke, Liegenschaften
Gisbühl 1, 052 533 93 59

Aktuariat: vakant

Rosmarie Bernath, Familie und Jugend
Chloschter 3, 052 657 30 10

Johannes Schlatter, Veranstaltungen
Schlatterhof, 076 617 15 02

Pfarramt

Balthasar Bächtold, Dorfstrasse 14
052 657 21 14

Sekretariat

Barbara Hallauer, Gruebstrasse 8, 052 681 56 49

Mesmerin

Liliane Ulrich, Büsingerstrasse 2, 052 657 36 63

Finanzen

Madeleine Cléménçon, Schulstrasse 5, 8245 Feuerthalen
052 659 19 24, madeleine.clemencon@ref-sh.ch

Chinderchile

Barbara Hallauer 052 681 56 49
Esther Schuster 052 740 10 79

Sunntigschuel

Barbara Zott, 052 533 17 86
Zoe Engel
Andjelina Markucic
Sibylle Oberholzer 079 281 09 09

Katechetin

Silva Eichenberger 052 654 37 49

Senioren

Josef Zumbühl 052 657 25 54

Monatsspruch

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
hart aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18

Beiträge für die nächste Ausgabe nehmen wir gerne bis zum
4. April entgegen.

Herzlichen Dank! barbara.hallauer@ref-sh.ch